

pishta - Kâtha genannt. (E. Ind. H. nro 912. f. 5, b.). Nach einer Mittheilung Herr Dr. Weber's befindet sich auch wirklich in der Chambers'schen Sammlung (nro. 40.) ein sehr umfangreiches Buch ganz in der Art der Taittirîja Sanhitâ unter dem Titel *Kâthaka* mit der näheren Bezeichnung *caraka-çâkhâjâm*, wodurch es als eine Unterabtheilung des Schriftenthums der Caraka erschiene, welche selbst unter jenen zwölf Çâkhâ mitgezählt sind. (Man vergleiche ferner Pân. IV, 3, 107, VII, 4, 38, die Vârtikas zu IV, 3, 120 und öfters im Commentare).

Ueber das *Hâridravika* fließen bis jetzt die Quellen noch spärlicher. Ich habe in der Sammlung der Ostindischen Compagnie kein Buch dieses Namens auffinden können und die einzige Notiz darüber, welche mir zur Hand ist, steht an der angegebenen Stelle des Commentars zu den Gṛihja Sûtren von Pâraskara, wo die *Hâridraveja's* als eine der sieben Unterabtheilungen der *Maitrâjanîja Çâkhâ* namhaft gemacht werden; und damit stimmt die Angabe *Durga's* zu der Nirukta Stelle: *Hâridravo nâma Maitrâjanîjânâm çâkhâ - bheda*. Die Çâkhâ der Maitrâjanîja selbst aber zählt unter den zwölfen, die zur Taittirîja Sammlung gehören. Im Commentare zu Pânini IV, 3, 104 wird Haridru als einer der vier Schüler Kalâpi's genannt.

Für die erste der beiden Schriften, für das *Kâthaka*, kann es kaum einem Zweifel unterliegen, dass dieselbe der Classe angehört, welche *Kalpa* Bücher über das heilige Werk heissen. Dieses beweist der Inhalt der erwähnten Berliner Handschrift, welche die Opferhandlungen nach der Reihe darstellt. Eben dasselbe möchte ich für das in gleicher Reihe erwähnte *Hâridravika* schon um der